

Ein bewegtes Leben

Kinderschutzbund gratuliert der Jubilarin Inge Heilmann zu ihrem 90. Geburtstag

FRIEDRICHSHAFEN - Rückblickend auf ein bewegtes Leben, davon 35 Jahre ehrenamtlich im Dienst für den Kinderschutzbund in Friedrichshafen, erzählte Inge Heilmann uns ihre Lebensgeschichte. Staunend konnten wir erfahren, wie präsent erlebte Ereignisse auch nach 90 Jahren noch sind und zu einem ständigen Begleiter werden. Das ist Inges ganz persönliches Geschenk, gleichgültig ob es Ereignisse positiver oder negativer Art waren.

Die Vertreibung 1945 aus Ostpreußen und die Flucht über das Haff, all das lehrte Inge schon mit vierzehn Jahren ihr Leben aktiv in die Hand zu nehmen. Trotz oder gerade wegen der bitteren Zeiten, in denen sie Hunger und Krieg erleben musste, sprach sie mit Blick auf die Zukunft überwiegend von schönen und bunten Zeiten in ihrem Leben. Dabei half nicht zuletzt die erworbene Devise: „Nicht in Betroffenheit verharren – lasst uns etwas tun“. Nach dem frühen Tod ihres Mannes war ihre ganze Tatkraft und Nervenstärke gefragt, um ihre vier Kinder in schweren wie in hoffnungsvollen Zeiten allein zu erziehen. Es ist ihr gelungen, denn bis heute sind die Kinder und Enkelkinder zur Stelle, wenn Inge sie braucht.

Daraus resultiert ein starker Familienverband, der ihr jederzeit Rückhalt bietet, um sich sozial zu engagieren. Ein ehrenamtlicher Einsatz für den Kinderschutzbund in Friedrichshafen, der 1985 seinen Anfang nahm und nun schon 35 Jahre währt. „Ich bin gern da – helfe gern!“ sagt Inge, die Älteste in unseren Reihen. Im Umgang mit schwierigen Situationen ist ihr Offenheit ein wichtiges Anliegen. Sie weiß, dass nicht übereinander reden sondern miteinander reden zum Erfolg führt. Während der Ära Rotraut Binders, die dankenswerter Weise langjährige Gründungsvorsitzende des Kinderschutzbundes Ortsverband Friedrichshafen e.V. war, begann Inge ihre Arbeit mit der Ausbildung zur Telefonbera-



Inge Heilmann, wie sie lacht, leibt und lebt - bis heute. Komm einfach mal wieder bei uns vorbei und du lernst sie kennen...
FOTO: KINDERSCHUTZBUND

tung für das Kinder- und Jugendtelefon der „Nummer gegen Kummer“ e.V. im Kinderschutzbund. Das war eine gute und wichtige Entscheidung, um danach 1986 das Projekt „Offener Kleiderschrank“ ins Leben zu rufen – eine Herzensangelegenheit.

Fortan öffnet Inge ihren „Kleiderschrank“ einmal wöchentlich am Donnerstag. Damals wie heute bietet sie Second-Hand Kleidung sowie andere Artikel rund um das Kind an. Als sie 1991 eine weitere Aufgabe für den Kinderschutzbund erkannte, stellte sie sich beherzt einer neuen Herausforderung und gab den Anstoß eine Lebensmittelhilfe zu gründen. Es ging darum, die 50 Flüchtlingskinder aus Kroatien, die in unserer Stadt lebten, mit Kleidung und Lebensmitteln zu versorgen. Aus dem selbst Erlebten als Flüchtlingskind schöpfte Inge die Selbstverständlichkeit, sich ohne zu zögern für die Kriegskinder aus dem ehemaligen Jugoslawien einzusetzen.

Noch immer arbeitet sie mit Herz und Elan für den Kinderschutzbund – wofür wir uns nicht oft genug bedanken können. Komm einfach mal wieder bei uns vorbei und du lernst sie kennen...